Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen à Zeile 50 Pfg.

Nr. 192. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 843. „ „ Beckum: „ 12. Dienstag, den 22. August Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Bestellungen

auf diese Zeitung für den Monat September werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Boten, sowie von der Expedition zu 1/3 des am Kopfe des Blattes vermerkten Preises entgegengenommen.

52. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

Der Tag der Arbeiter.

Straßburg, 20. Aug.

Die Generalversammlung wird allem Anscheine nach ihre Vorgängerinnen noch an Glanz bedeutend übertreffen. Heute war der Tag der Arbeiter. In gewaltigen, unübersehbaren Scharen waren die Mitglieder katholischer Arbeitervereine von nah und fern nach der „wunderschönen Stadt“ gekommen, die sich prächtig geschmückt hatte. Im Dom zelebrierte Weihbischof Baron Zorn von Bulach unter Assistenz des Bischofs Dr. Fritzen ein Pontifikalamt. Die Vertreter von mehr als hundert studentischen Korporationen mit ihren Fahnen — ein farbenprächtiges Bild — flankierten den Mittelgang, während die weiten Hallen Kopf an Kopf von einer andächtigen Menge gefüllt waren, unter der die Arbeiter, die heute nach Straßburg geströmt waren, am meisten hervortraten.

Begreiflicherweise war das gewaltige Münster samt den übrigen katholischen Gotteshäusern Straßburgs heute nicht imstande, neben den einheimischen Katholiken die vielen Tausende, die von Nord und Süd, von Ost und West hierhergeeilt waren, aufzunehmen. Deshalb wurde — eine bemerkenswerte Neuerung — auch in der Festhalle selbst eine hl. Messe gelesen. Welch gewaltige Aufgabe überhaupt aus diesem Massenandrange dem unermüdlichen Lokalkomitee erwachsen ist, wird jeder begreifen, der bedenkt, daß für die rund 36 000 Arbeiter, die Nachmittags am Festzuge teilnahmen, ausreichende Versammlungsräume beschafft werden mußten. Straßburg, die Katholikentage, hatten einen solchen Festzug, solche Massenversammlungen noch nicht gesehen. Der Eindruck war denn auch, wie man überall hören konnte, ein gewaltiger.

Der Vorbeimarsch des Festzuges an der Ehrentribüne, auf der die Bischöfe von Straßburg und Metz und andere hohe Würdenträger saßen, dauerte reichlich vier Stunden. Eine stattliche Zahl von Militärmusikkorps, außerdem hatten Dutzende von Vereinen ihre eigenen Kapellen mitgebracht; einige Gruppen in malerischen Kostümen, so die Schweizer Fahnengruppe, Knappenvereine, junge Leute in blendend weißen Sportkostümen, Mitglieder eines Jünglingsvereins mit ihren Trommeln und Pfeifen, Wagen mit Abteilungsführern und blumenwerfenden Kindern, das Ganze zwanglos, gemütlich; manche Teilnehmer hatten ihre Frauen mitgebracht, und dann Fahnen, Fahnen, Fahnen! Im Programm habe ich 218 gezählt, es werden aber noch mehr gewesen sein. Vor der Tribüne Fahnensalut, Hüteschwenken, brausendes Hurra.

Kurz nach 3 Uhr erreichte die Spitze des Festzuges, voran die berittenen Herolde und Trompeter in mittelalterlicher Tracht, die Festhalle, welche die größte der zehn Parallelversammlungen aufnahm. Dr. Dr. Burgbururu als Präsident des Lokalkomitees begrüßte die Erschienenen.

Graf Droste-Vischering wurde zum Vorsitzenden gewählt und eröffnete die Versammlung.

Weihbischof Zorn von Bulach bezeichnet den heutigen Tag als den Tag, den der Herr gemacht. Im Namen des Bischofs begrüßte er die Männer, die gekommen seien, heute ein Glaubensbekenntnis hier abzulegen. Noch nie habe Straßburg einen solchen Zug gesehen, wie er heute am Münster vorbeigezogen sei.

Das irdische Leben ist mit vieler Arbeit verbunden. Ein Streit ist das Leben des Menschen auf Erden. Ein schweres Joch lastet auf den Kindern Adams. Aber am drückendsten ist die körperliche Arbeit. Sie ist zwar, ich weiß es, dadurch geadelt worden, daß Christus der Sohn eines Handwerkers war und als ein einfacher Zimmermann arbeitete. Nichtsdestoweniger bleibt die körperliche Arbeit etwas Hartes und Schweres. Aber ihr rufet aus: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. (Bravo!) Laßt euch niemals diese Hoffnung rauben. Die Kirche ist stets die mildere Erlöserin der Welt gewesen, und sie wird es immer bleiben, weil der Geist ihres Bräutigams stets in ihr wehen wird. Die Kirche bleibt die Mutter. Die Jahrhunderte sind die Geschichte ihrer Wohltaten. Die Seele des Arbeiters ist ihr ebenso viel wert wie die Seele des Fürsten, und wer heroisch die Tugend geübt hat, den erhebt sie auf die Altäre, ob Arbeiter oder König: das ist die wahre Brüderlichkeit und Gleichheit, die in Gott. (Bravo!) Welch ein Reichtum in unserem katholischen Glauben! Danken wir Gott dafür. Aber wir tragen dieses Gut in gebrechlichen Gefäßen. Darum beschwöre ich die Familienvorsteher, zu wachen, damit nichts eindringe in ihre Familien, was den Glauben gefährdet, denn der Glaube ist die Grundlage für ein festes Familienleben und ein festes Staatsgefüge. Seid stark und stehet in Liebe. So ermahne ich euch mit dem Apostel, damit dies in Erfüllung gehe, flehe ich zur Gottesmutter, sie möge wachen über euch und über euere Familien.

Hierauf ergriff das Wort der Gewerkschaftsführer Schiffer aus Düsseldorf: Die katholische Kirche hat sich stets im Laufe der Zeiten als das stärkste Fundament sozialer Gerechtigkeit erwiesen. Durch unwiderlegliche Beweise in der Geschichte ist dargetan, daß die katholische Kirche zu allen Zeiten den Schwachen und Hülflosen besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat, sowohl in sozialer, wie in geistig-sittlicher Hinsicht. Die Organe der katholischen Kirche sind deshalb auch heute noch eifrig bei der Arbeit, ihren Teil zur Lösung der sozialen Frage beizutragen. Die sozialen Ideen des großen Arbeiterpapstes Leo XIII. wurden eben heute unser ganzes katholisches Christentum, und alle Organe der Kirche gewähren der neuzeitlichen Arbeiterbewegung volle Anerkennung, ergreifen jede Gelegenheit, sie zu fördern und die Arbeiterschaft nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß sie auf diesem sozialen Gebiete große Aufgaben auch selbst zu erfüllen hat. (Lebhafter Beifall.)

In der heutigen Arbeiterbewegung verkörpert sich das Aufstreben des vierten Standes, des Arbeiterstandes, welchem in Deutschland nicht weniger als 16 Millionen Menschen angehören. Die Berechtigung dieser Bewegung nachzuweisen, ist überflüssig in einer Arbeiterversammlung und für jeden, der einigermaßen mit den Verhältnissen in der Industrie bekannt ist. Ich möchte hier nur hinweisen auf den hohen erzieherischen Wert, den diese Bewegung haben kann dadurch, daß sie Tausende von Menschen aus den Tiefen des Lebens heraufzieht.

Eine weitere Bedeutung der Arbeiterbewegung liegt darin, daß sie als Faktor einer sozialen Kultur klar zutage tritt. Leider bewegt sich ein großer Teil der Arbeiterschaft in bezug auf die Arbeiterbewegung auf falscher Bahn: es ist das die antinationale, unchristliche Arbeiterbewegung. Die Sozialdemokratie spielt in Deutschland keine geringe Rolle, sie ist stark an Mitgliedern, stark an Geld. Es gibt nur ein Mittel, ihre Macht zu brechen, und das besteht darin, dieser Armee eine ebenso geschlossene, eine ebenso starke Armee christlicher Arbeiter gegenüberzustellen. (Stürmischer Beifall.)

Die christliche Arbeiterbewegung muß sich vollständig auf den Boden des Christentums stellen. Sie kann das auch mit Recht, denn die katholische Kirche stellt den geringsten Arbeiter dem höchsten Machthaber gleich, sie gibt der Arbeit den höchsten Wert, sie hat die Arbeit geadelt. Darin liegt eine feierliche Sanktion der Bestrebungen des Arbeiterstandes, soweit sie auf dessen sittlich-geistige Hebung, auf Erweiterung sozialer Gerechtigkeit hinzielen. Die christliche Weltanschauung verwirft den Gedanken des Klassenkampfes und der einseitigen Klassenherrschaft, und sie ermöglicht dadurch den Ausgleich aller Stände.

Die christliche Arbeiterbewegung hat mehrere Organe, an erster Stelle die katholischen Arbeitervereine, als da sind Männervereine, Gesellenvereine und ähnliche. Sie leisten die geistige Vorarbeit für das Emporkommen des Arbeiterstandes. Sie müssen eine Standesorganisation sein und nicht nur die religiös-sittliche, sondern auch die soziale Bildung ihrer Mitglieder sich angelegen sein lassen, so daß dann auch aus dem Arbeiterstande selbst Männer hervorgehen werden, die führend eingreifen können in die Bewegung ihres Standes. Das Wichtigste aber ist und bleibt, daß die Arbeiter praktisches Christentum betätigen.

Auch der gewerkschaftlichen Bewegung darf der katholische Arbeiter nicht mehr fern bleiben. (Lebh. Beifall.) Wenn die Sozialdemokraten solche Opfer für ihre schlechte Sache bringen, dann müssen wir katholische Arbeiter sie um so mehr bringen für unsere gute Sache. (Stürmischer Beifall.) Die Gewerkschaftsbewegung muß arbeiten mit der Losung: Alle für einen, einer für alle! Die Zeit ist jetzt da, wo ein Sichzurückhalten von der Arbeiterbewegung geradezu zu einem Verbrechen an der christlichen Weltanschauung werden kann. (Stürmischer Beifall.)

Der katholische Arbeiter erblickt seine politische Vertretung in der Zentrumspartei. Wir haben alle Ursache, unseren politischen Vertretern herzlichen Dank auszusprechen für alles, was sie schon für die Arbeiterschaft erreicht haben. Diesen Dank können wir nicht besser bekunden, als durch das Gelöbnis, daß wir der Zentrumspartei stets treu bleiben, und daß wir stets danach streben werden, echte, rechte, moderne katholische Arbeiter zu sein. (Stürmischer Beifall.) Sorgen wir dafür, daß das 20. Jahrhundert nicht den unchristlichen, sondern den christlichen Arbeitern gehört. Möge auch der heutige Straßburger Katholikentag dazu beitragen, daß der ganze Arbeiterstand gehoben werde, und daß er auf das Niveau komme, das ihm zukommt.“ (Stürmischer anhaltender Beifall und Händeklatschen.)

Abends fand die übliche

Begrüßungsversammlung

statt, in der mehrere Dutzend Herren aus allen Teilen der Welt Begrüßungsreden hielten.

□ **Straßburg**, 21. Aug. In der heutigen ersten Sitzung des deutschen Katholikentages wurden zu Präsidenten gewählt der Erbprinz zu Löwenstein-Wertheim, der Reichstagsabgeordnete Oberlandesgerichtsrat Wellstein und Graf Andlaw-Stotzheim.

× **Straßburg** i. Els., 21. Aug. Die Generalversammlung der deutschen Katholiken sandte nach der Wahl des Bureaus folgendes Telegramm an den Papst:

Seiner Heiligkeit dem Papst Pius, der als oberster Hirte in allen Ländern weise und gütig für das Heil der ihm von Christus Anvertrauten sorget und waltet, versichert die 52. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Straßburg im Elsaß ehrerbietigst ihre Gesinnungen in ehrfurchtsvollem Gehorsam und kindlicher Liebe und erbittet als Unterpfand der väterlichen Zuneigung Seiner Heiligkeit zur Erlangung der göttlichen Hilfe inständigst um den apostolischen Segen.

An Seine Majestät den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgesandt:

Ew. Kaiserlichen und Königlichen Majestät bittet die 52. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Straßburg im Elsaß den einmütigen Ausdruck tiefster Ehrfurcht und untertänigster, dankbarster Huldigung darbringen zu dürfen. Dem Worte des Apostels gemäß, daß es keine obrigkeitliche Gewalt gibt, außer von Gott, legt sie das auf tiefster Religiosität ruhende Gelübde unerschütterlicher Treue auf's neue vor Ew. Majestät Thron nieder. Geleitet von dem Wunsche, daß dies im Geiste christlicher Liebe geschieht, wird die Versammlung bestrebt sein, in allen ihren Arbeiten zum Heile des geliebten Vaterlandes ein einträchtiges Wirken aller derjenigen, die unter Ew. Majestät erhabenem Szepter Gott und dem Vaterlande dienen wollen, nach besten Kräften zu fördern.

Ebenso wurde an den Kaiserlichen Statthalter ein Telegramm gesandt, das die Eintracht unter den Konfessionen betont.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. Berlin, 21. Aug. Der Kaiser hat dem Gouverneur **Leutwein** den erbetenen Abschied bewilligt und an seiner Stelle den Generalkonsul **v. Lindequist** zum Gouverneur des südwestafrikanischen Schutzgebiets ernannt. Herr v. Lindequist wird voraussichtlich im Oktober d. Js. im Schutzgebiet eintreffen. Da Herr v. Lindequist die Uebernahme des Gouverneurpostens an die Bedingung geknüpft hat, daß ihm die ganze Truppenmacht der Kolonie unterstellt wird, so steht also die Abberufung des Generals v. Trotha bevor. Seit etwa Jahresfrist hatte das Schutzgebiet keinen besonderen Gouverneur mehr, sondern General v. Trotha vereinigte in seiner Hand das Truppenkommando und die Leitung der Regierung.

— In den nächsten Tagen begibt sich eine Ministerialkommission nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, um die dort in den landwirtschaftlichen Farmen gemachten **Erfahrungen kennen zu lernen** und, soweit es angezeigt erscheint, im Betriebe der Ansiedlungen in der Ostmark nutzbar zu machen. In den Vereinigten Staaten ging bis dahin der Farmbetrieb mehr ins Große. In dem Maße, in dem die Besiedelung eine dichtere wird, greift auch dort eine Verkleinerung der Betriebe Platz. Die amerikanische Farmwirtschaft unterscheidet sich von dem entsprechenden Durchschnittsbetrieb in Deutschland u. a. insbesondere durch ausgedehnte Benutzung maschineller Kräfte. Dampf- und elektrische Maschinen finden in ihr ausreichende Verwendung, und zwar herrscht die mietweise Benutzung vor. — Zweckmäßig wäre es jedenfalls — so meint die „National. Korr.“ — wenn sich jener Kommission auch sachverständige Mitglieder aus dem Bergbaufach anschlössen. Denn der amerikanische Bergbaubetrieb hat den des europäischen Kontinents bei weitem überflügelt: durch die Benutzung der vollkommensten Werkzeuge und geeigneter Maschinen ist der amerikanische Bergmann imstande, fast das Fünffache oder noch mehr zu fördern als der beste englische, deutsche oder belgische Bergmann.

Rußland. × Warschau, 21. Aug. In Mloziny bei Warschau fand zwischen Kosaken und einer 80 Mann starken Gruppe der Terroristischen Kampforganisation ein Zusammenstoß statt, wobei zehn Mann der letzteren getötet wurden.

× Warschau, 21. Aug. Auf den Weichselbahnen ist der Betrieb unterbrochen. Viele Fabriken stehen still. Für morgen wird eine Betriebseinschränkung auch auf der Warschau-Wiener Bahn und ein allgemeiner Ausstand hier, in Lodz und in anderen Städten erwartet.

× Mitau, 21. Aug. Ueber ganz Kurland ist heute der Kriegszustand verhängt worden. Die Befugnisse des Generalgouverneurs wurden dem Kommandierenden des 20. Armeekorps übertragen.

Italien. Rom, 20. Aug. **Metzelei auf Sizilien.** In Granmichele (Provinz Catania) kam es zu einem furchtbaren Zusammenstoß mit der bewaffneten Macht, bei dem zehn Personen getötet und zweihundert, darunter Frauen und Kinder, verwundet wurden. Granmichele ist eine Stadt von 15 000 Einwohnern, die vom Weinbau, Töpferei und Arbeit in Steinbrüchen lebt.

Afrika. Deutsch-Ostafrika. Aus Anlaß des **Aufstandes** in Ostafrika ist die Entsendung von 150 Mann Marine-Infanterie und mehreren Maschinengewehren beschlossen worden. Außerdem begeben sich der kleine Kreuzer Seeadler und ein aus Ostasien kommender Kreuzer nach Ostafrika. Diese Entsendung entspricht genau den Anträgen, die der Gouverneur Graf Götzen gestellt hat.

Zu der Verschlimmerung der Lage im Süden schreibt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung: Ueber die näheren Umstände des Ueberfalls, denen die Missionsangehörigen zum Opfer gefallen sind, insbesondere die Zahl und Stammesangehörigkeit der Eingeborenen, die dabei beteiligt waren, ist noch nichts bekannt. Es ist daher auch nicht zu übersehen, ob vielleicht die nach Südwesten ausgewichenen Teile der aufsässigen Matumbi dabei in Betracht kommen. In dem Telegramm des Gouverneurs ist nur gesagt, daß nach Meldung des Bezirksamts Kilwa in der Landschaft Donde Unsicherheit herrsche und daß der Posten Liwale bedroht sei. Im Bezirk Dar-es-Salaam habe die evangelische Mission in Maneromango Hülfe erbeten, und es sei der Bezirksamtmann mit Polizeimannschaften dorthin entsandt worden. Alle anderen Bezirke seien ruhig. Aus den vorstehenden Nachrichten ergibt sich leider, daß die Unruhen sich auf weitere Gebiete ausgedehnt haben, als nach den früheren Telegrammen des Gouverneurs anzunehmen war. Glücklicherweise sind keinerlei Vorkommnisse zu verzeichnen, die auf eine Verbindung zwischen aufsässigen Eingeborenen in verschiedenen Landschaften schließen lassen. Aber die hervorgetretenen Anzeichen schwerer Unbotmäßigkeit sind ernst genug, um es begreiflich erscheinen zu lassen, daß der Gouverneur eine schleunige Verstärkung der ihm zur Verfügung stehenden Machtmittel beantragt hat. Wie wir hören, ist auf Befehl des Kaisers die Entsendung eines weiteren Kreuzers in die Wege geleitet. Den abgesandten Kompagnien der Schutztruppe in Verbindung mit einer vom Kreuzer Bussard ausgeschifften Abteilung ist es ohne Schwierigkeit gelungen, die Aufständischen zu zersprengen, und Major Johannes konnte am 16. d. Mts. berichten, daß die Matumbi anfangen, sich zu unterwerfen.

Eine Abteilung von S. M. S. Bussard unter Oberleutnant Paasche hatte am 18. August bei Ukemawe unweit Mwamwiki ein Gefecht mit den Aufständischen. Der Feind wurde zurückgeschlagen und floh nach Süden.

Ueber die Unruhen bei den Matumbibergen wird der „B. Z." aus London gemeldet: Die Morgenblätter veröffentlichen eine Drahtmeldung aus Sansibar vom 18. August über den Aufstand in den Matumbibergen. Danach begann dieser mit Angriffen auf die Küstendörfer seitens eines Raubstammes. Den indischen Kaufleuten gelang es, zu entkommen, aber deren Besitzungen wurden geplündert. Die deutschen Plantagenbesitzer und mehrere Araber wurden getötet. Die deutschen sudanesischen Truppen unter Major Johannes verfolgen in zwei Abteilungen, von Kilwa und Mohoro operierend, die Aufständischen und hängten drei Rädelsführer. Der Aufstand wird auf Plünderungssucht zurückgeführt und nicht als politische Unruhe angesehen. Dieselben Stämme empörten sich 1898. Unbestätigten Gerüchten zufolge wurden zwei deutsche Offiziere und 17 Sudanesen getötet.

Neue Hiobsposten. Unter dieser Rubrik schreibt die sehr kolonial-freundliche „Köln. Ztg.": „Die neuesten Nachrichten aus Ostafrika werden in Deutschland nicht nur mit dem Gefühl tiefer Betrübnis, sondern auch mit dem einer starken Verstimmung aufgenommen werden, denn nachgerade ist man der Kolonialkriege gründlich satt. Es versteht sich von selbst, daß alles geschehen muß, um die gestörte Ordnung wieder herzustellen und dem Gouverneur diejenigen Streitkräfte zur Verfügung zu stellen, die er verlangt. Daß es in weit entwickelten Kolonien nicht so ruhig zugehen kann wie in deutschen Provinzen, darauf mußte man von Anfang an gefaßt sein, und darauf war man auch gefaßt. Wenn man aber bedenkt, daß unser Kolonialreich so unendlich viel kleiner ist als diejenigen Englands und Frankreichs, und wenn man damit die Tatsache vergleicht, daß in unserem kleinen Gebiete verhältnismäßig mehr Aufstände und Unruhen herrschen, so muß man doch zu dem Schlusse kommen, daß die Schuld nicht nur bei den Eingeborenen, sondern auch in der deutschen Organisation liegen muß. Es ist daher wahrscheinlich nicht zu spät, wenn jetzt im Herbst eingehend Beratungen über die künftige Organisation unserer Kolonialverwaltung stattfinden sollen. Die bisherigen Ergebnisse sind nicht dazu angetan, die Kolonialfreudigkeit zu vermehren. Man darf heute ohne Uebertreibung sagen, daß die Entwickelung der Dinge in Deutsch-Südwestafrika nicht nur unverhältnismäßige Opfer an Geld und Blut, sondern auch eine große Enttäuschung bedeutet, und daß die dort angewandte Methode der Kriegführung im deutschen Volke kein Verständnis findet. Es muß daher gesorgt werden, daß der Aufstand in Ostafrika sich nicht in ähnlicher Weise auswächst wie der in Südwestafrika, und die richtige Auswahl der Persönlichkeiten getroffen wird, wobei wir leider nicht immer Glück gehabt haben. Der Gouverneur Graf Götzen erfreut sich bei den landeskundigen Afrikanern eines guten Ansehens und Vertrauens. Er wird voraussichtlich die von uns angekündigte Heimreise aufschieben müssen, und wir wollen ihm wünschen, daß ihm die Niederwerfung des Aufstandes besser gelingen möge als dem General v. Trotha in Südwest. Im übrigen möchten wir aber die dringende Mahnung an die Kolonialverwaltung richten, daß es ihre vornehmste Aufgabe ist, nicht Aufstände niederzuschlagen, sondern ihnen vorzubeugen. Auch aus Kamerun und Samoa sind in letzter Zeit Nachrichten über eine gewisse Bewegung in der Bevölkerung eingegangen. Es heißt immer, es handle sich nur um örtliche Vorgänge, deren Beilegung schon gelungen sei. Möge man da nicht zu vertrauensvoll sein!"

× Nach allem, was über die Ursachen der Aufstände in Deutsch-Ostafrika verlautet, scheinen auch dort die Untaten einer Anzahl liederlicher Europäer die von Natur sehr gutmütigen Eingeborenen zur Empörung getrieben zu haben. Da sind erstens die Buren, die man aus Südafrika herübergeholt hat. Diese Kerle ziehen nomadisierend durch die deutsche Kolonie und bestehlen die Eingeborenen. Dann sind auch hier manche Händler, denen in Deutschland der Boden zu heiß wurde. Diese Leute betrügen die Eingeborenen, wo sie es können, und erlauben sich ihnen gegenüber noch ärgere Schändlichkeiten. Kürzlich berichteten wir, daß drei solcher Subjekte eingesperrt werden mußten, weil sie auf einem einzigen Zuge aus reiner Mordlust nicht weniger als siebenundvierzig Eingeborene getötet hatten. Neuerdings sind nun noch viele schlechte Subjekte ins Land gekommen durch den Bahnbau. Es sind das Südeuropäer, die großenteils sich in Afrika derart betragen haben, daß die Neger mit Recht sagen konnten: „Wir Wilde sind doch bessere Menschen."

Die Mitglieder der katholischen Mission in der Diözese Süd-Sansibar sind jedenfalls unschuldige Opfer der empörten Neger. Bischof Spitz hätte freilich besser getan, dem Rate des Gouverneurs folgend, nicht in das unruhige Gebiet zu ziehen. Ueber die Ermordeten sei noch folgendes gesagt: Bischof Cassian Spitz, Titularbischof von Ostracine und apostolischer Vikar von Süd-Sansibar, stammte aus der Diözese Brixen in Tirol und war geboren 1866. 1893 wurde er in die Mission gesandt und war zu Dar-es-Salam und Kurasini tätig. 1896 kehrte er nach Europa zurück, kam 1897 zum zweiten Male nach Afrika, wirkte zuerst ein Jahr in Uhehe und gründete dann 1898 die die Station Peramiho im Lande der Wangino. Dort übersetzte er die biblische Geschichte in das Suaheli und gab ein Kihehe-Wörterbuch heraus. 1902 wurde er zum ersten Vikar des neugegründeten Apostol. Vikariats Süd-Sansibar und zum Titularbischof von Ostracine ernannt. Bruder Gabriel Sonntag wurde geboren zu Witzenberg, Pfarrei Legau bei Memmingen 1873. Bruder Andreas Scholzen wurde geboren 1876 zu Schleiden in der Eifel. Schwester Felicitas Hiltner war geboren zu Bornholte, Diözese Paderborn. Schwester Cordula Ebert, geboren 1878 zu Obereschenbach, war ein Kind der Diözese Würzburg.

Weitere Opfer. Gouverneur Graf Götzen hat telegraphisch berichtet, daß die Befürchtungen der evangelischen Missionsstation Maneromango sich nach der Meldung des dorthin entsandten Bezirksamtmanns als unbegründet erwiesen haben. Nördlich vom Rufidschifluß sind noch keine Anzeichen von Unruhen hervorgetreten. Dagegen ist die Bezirksnebenstelle Liwale am 15. ds. überfallen und der Feldwebel Faugel, der Kaufmann Aimer und der Ansiedler Pfüller nach Nachrichten, die der Gouverneur für glaubhaft hält, ermordet worden. Der Gouverneur beabsichtigt die Zusammenstellung einer starken Kompagnie in Kilwa und deren gemeinsames Vorgehen mit der Station Songea auf Liwale. Die Marineabteilung aus Mohorro hat eine Bande Aufständischer am Nordfluß des Kitschiberges zurückgetrieben.

+ Amtlich wird gemeldet: Bei dem Gefecht des Buffard-Detachements bei Lugongwe ist der Matrose Gramkau gefallen.

Außer dem Kreuzer Seeadler wird noch der Kreuzer Thetis von der ostasiatischen Station zur Unterstützung nach Ostafrika dampfen.

Deutsch-Südwestafrika. + Ein Telegramm des Generalkonsuls in Kapstadt meldet, daß nach Berichten der englischen Behörden vom 6. d. Mts. der Hererohäuptling **Samuel Maharero** mit seinen drei Söhnen und mehreren Unterhäuptlingen, darunter Traugott, Justus, Kajata und Julius, sich unter englischer Polizeikontrolle noch am Nganie-See in Britisch-Betschuanaland befindet. Die Gesamtzahl der dortigen Hererofluchtlinge, einschließlich der Frauen und Kinder, belaufe sich auf 730; alle seien entwaffnet.

):(Krieg zwischen Rußland und Japan.

× Oysterbai, 20. Aug. Dem Vernehmen nach hat sich Präsident Roosevelt, bevor er Baron Rosen behufs Friedensvermittelung zu sich einlud, die aktive, warme Unterstützung Deutschlands, Englands und Frankreichs bei seinem Schritt gesichert und ist auch mit dem Kaiser von Japan ins Benehmen getreten.

Aus dem Regbz. Minden.

= **Bielefeld**, 19. Aug. Schöffengerichtssitzung. Als am 13. Juni d. Js. der Schutzmann Kramme einen jungen Burschen in Polizeigewahrsam abführen wollte, erhielt er von dem übelbeleumundeten Arbeiter Robert Wemhöner von hier einen so heftigen Steinwurf an den Kopf, daß der Helm durchschlagen wurde und K. noch eine erhebliche Kopfwunde davontrug. Bei der Abführung nannte Wemhöner dem Schutzmann Kramme und den Polizeisergeanten Kipp „Blechköpfe". Wemhöner wurde heute wegen gefährlicher Körperverletzung und öffentlicher Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten und 2 Tagen verurteilt.

Der Fabrikarbeiter Heinrich Wegmann von hier hat die Fabrikarbeiterin Mathilde Krug geohrfeigt. Urteil: 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis.

Der Pferdehändler Hermann Oberschelp von hier hat am 22. Februar d. Js. durch einen an den Rechtsanwalt Dingerdissen gerichteten Brief den Rechtsanwalt beleidigt. Er erhielt eine Geldstrafe von 50 Mk. ev. 10 Tage Gefängnis.

□ **Versl**, 21. Aug. Die bei Kilwa in Deutsch-Ostafrika ermordete Schwester Felicitas Hiltner war am 1. Oktober 1876 in der zum Amte Versl gehörigen Gemeinde Bornholte geboren. Sie trat am 3. Juni 1898 in die Genossenschaft der St. Benediktus-Missionsschwestern (Mutterhaus zu Tutzing) ein, legte am 28. Febr. 1901 die heiligen Gelübde ab und wurde dann in München als Krankenschwester ausgebildet. Im Kloster hatte sie das Amt einer Pförtnerin inne, das sie mit großer Liebe und Freundlichkeit, besonders gegen die Armen, verwaltete!

Paderborn, 20. Aug. Auf dem Truppenübungsplatz Senne sind in den letzten Tagen einige schwere Unglücksfälle vorgekommen. Vorgestern stürzte ein Mann der hier erst vor wenigen Tagen eingetroffenen Maschinen-Gewehr-Abteilung von dem Protzkasten und geriet unter die Räder; er ist inzwischen gestorben. Gestern wurde von der hier befindlichen Kavalleriedivision, die am Mittwoch vom Kaiser besichtigt werden soll, eine Attacke geritten. Hierbei ballte sich das Badische Dragoner-Regiment Nr. 21 derartig zusammen, daß fast eine ganze Eskadron übereinanderstürzte. Einige Reiter erlitten schwere, eine größere Anzahl leichte Verletzungen. Der Divisionsstab wurde mit überritten.

Paderborn, 21. Aug. Wer den am Mittwoch im Sennelager vor dem Kaiser stattfindenden großen Kavallerie- und Artilleriemanövern zuschauen will, hat dazu, ohne einer besonderen Erlaubniskarte zu bedürfen, volle Gelegenheit, muß aber früh aufstehen. Wie eine Bekanntmachung der Kommandantur des Sennelagers besagt, wird das gesamte Lager von früh halb sieben Uhr ab für das Publikum vollständig gesperrt. Der Kaiser trifft um diese Zeit am Bahnhofe Sennelager ein, und dann wird das Manöver alsbald beginnen; wer also Zuschauer sein will, muß um 6½ Uhr am Platze sein. Man kann auf drei Wegen in das Lager kommen: 1. Am Eingang Nr. VII an der alten Bielefelder Poststraße, eine Viertelstunde von Lippspringe entfernt. Der auf diesem Wege zu erreichende Platz für das Publikum auf den „Albeydnlibergen" liegt etwa 20 Minuten vom Eingang VII, links von der Poststraße; 2. von Haustenbeck aus bei Eingang II im Norden des Lagers bei Bier, etwa 20 Minuten südwestlich von diesem, rechts von der Poststraße bei der Jägermühle; 3. Eingang an der Chaussee nach Hövelhof bei „Meinholz", etwa eine halbe Stunde vom Sennehotel entfernt, dann den durch weiße Pfähle bezeichneten, ebenfalls wieder eine halbe Stunde langen Weg zum Zuschauerplatze am „Czettritz-Turm". Diese drei Plätze sind für Fußgänger bestimmt, Wagen — Automobile ausgeschlossen — müssen sämtlich durch den obenerwähnten Eingang VII (bei Lippspringe) einfahren und dann die Poststraße entlang bis zum „Taubenturm", der vom Eingange etwa drei Viertelstunden Weges entfernt ist. Die Gendarmen und Wachtmannschaften sind angewiesen, das Publikum zurechtzuweisen und ihm die Gelegenheit zu geben, möglichst viel zu sehen; von diesem Gesichtspunkte aus sind auch die Plätze ausgewählt.

Aus dem Regbz. Münster.

□ **Oelde**, 22. Aug. Gestern Morgen erhängte sich der unverheiratete Fabrikklempner Konrad M., der seit mehr als 20 Jahren in dem Emaillierwerk von W. & H. Frieling beschäftigt war. Der Unglückliche war ein ordentlicher, solider Mensch, aber seit einiger Zeit schwermütig. Er hat die Tat zweifellos im Zustande geistiger Umnachtung ausgeführt.

+ **Westkirchen**, 21. Aug. Wie wir hören, hat Herr Vikar Pompen hierselbst aus Gesundheitsrücksichten auf die ihm übertragene Pfarrstelle in Nordwalde verzichtet.

Münster, 21. Aug. Zum Veterinär-Rat wurde der Departements-Tierarzt und Veterinär-Assessor Hinrichsen in Münster ernannt.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Lippstadt, 19. Aug. Gestern Mittag wurde dem Fuhrmann Linnenkämper aus Wadersloh ein Beutel mit ca. 80 Mk. Inhalt aus seinem Wagen gestohlen. L. hatte bei dem Gastwirt B. Holtermann hierselbst ausgespannt und den Wagen auf der Straße stehen lassen. Das Geld befand sich in einer an der inneren Seitenwand des Wagens angebrachten Tasche. (Patriot.)

Kamen, 21. Aug. Unter dem dringenden Verdachte, an der Ermordung des Fußgendarmen Batschik beteiligt zu sein, wurde der Bergmann Wilhelm Klasing von hier verhaftet. Die Angelegenheit des Gendarmen Batschik scheint demnach doch noch eine andere Wendung zu nehmen. Batschik wurde bekanntlich Anfang dieses Jahres im Walde erschossen aufgefunden. Da alle Recherchen bisher vergeblich waren, dachte man an einen Selbstmord.

Dortmund, 21. Aug. In Holthausen fand man die Leichen des 20jährigen Bergmanns Strauch und der 18jährigen Dienstmagd Klaski aus Gerthe in einem Teiche auf dem Hofe des Gutsbesitzers Thiemann.

Elberfeld, 21. Aug. Die bei dem Liebesdrama in der vorigen Woche verletzte 23jährige Amanda Ortmann aus Essen ist Samstag Nacht hier im städtischen Krankenhause an innerer Verblutung gestorben.

Essen 21. Aug. Hier sind die elektrische Zentrale und drei Wohnhäuser niedergebrannt; die Lichtanlage ist zerstört.

Letzte Drahtnachrichten

× **Kiel**, 22. Aug. Der Südweststurm verursachte in der Ostsee zahlreiche Schiffsunfälle.

× **Mannheim**, 22. Aug. Auf den Chef des hiesigen Bankhauses Hohenemser u. Sohn, Dr. August Hohenemser, wurden auf einem Waldspaziergange bei St. Blasien von einem Matrosen aus Konstanz drei Revolverschüsse abgegeben, als er sich weigerte, seine Börse herauszugeben. Eine Kugel verletzte den Bankier am Unterarm. Der Täter wurde verhaftet.

× **Fünfkirchen** (Ungarn), 22. Aug. In den Kohlengruben ist der allgemeine Ausstand ausgebrochen. Die Bergleute zeigen eine bedrohliche Haltung; in einem Schacht versuchten sie, die Wettermaschine zu zerstören. 4 Bergleute wurden verhaftet.

Briefkasten.

„Westfälische Rundschau", Warendorf. Sie bezeichnen das von uns gebrauchte Hauptwort „Einerleiheit" als sprachwidrig. Damit befinden Sie sich im Irrtum, denn das Hauptwort „Einerleiheit" ist eine, wenn auch nicht sehr wohlklingende, so doch völlig richtige Bildung. Die Berufung auf Konrad Duden wäre besser nicht geschehen, denn gerade Duden verdeutscht in seinem „Wörterbuch der deutschen Sprache" (7. Auflage; Seite 156) das Fremdwort „Identität" durch „Einerleiheit" und „völlige Uebereinstimmung". Die von der „Rundschau" begünstigte Bildung „Nämlichkeit" ist dagegen in dem Dudenschen Wörterbuch nicht zu finden. Deshalb ist dieses Wort aber noch nicht unrichtig. Zum Beispiel führt der Germanist Dr. Daniel Sanders in seinem berühmten Wörterbuche (2. Abdruck; Seite 814) als Verdeutschung von „Identität" auch das Wort „Nämlichkeit" an, aber erst an zweiter Stelle; an erster Stelle übersetzt auch er „Identität" mit „Einerleiheit". Als Verdeutschungen dritter und vierter Güte nennt Sanders außerdem noch „Selbheit" und „Dasselbigkeit". Der Eifer war also unnötig.

Wetteraussichten.

Am 23. Aug.: Ziemlich trübes, windiges, bei Tage etwas kühleres Wetter mit Regenfällen.

Am 24. Aug.: Abwechselnd heiteres und wolkiges, ziemlich kühles, windiges Wetter; keine nennenswerten Niederschläge.

Nicht nur ein Genußmittel, sondern auch ein kräftigendes und die Lebensgeister neu belebendes Getränk ist der Wein, dessen zeitweisen Genuß sich niemand versagen sollte, an den sein Beruf kräfteverbrauchende Anforderungen stellt. Die geringen Mehrkosten, welche der Genuß eines Glases gehaltvollen, dabei nicht schweren Weines verursacht, spielen gegenüber dem Vorteil, den es bietet, keine Rolle. Man mache den Versuch mit einer Flasche Rotwein: Perla d'Italia der Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft Gg. Kinen & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M., welche in Originalfüllung für den Preis von Mk. 1.— per Flasche durch **B. Pott-Wiegard** in **Oelde** zu beziehen ist.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Eg. Groß in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: E. Holterdorf in Oelde. — Rotationsdruck und Verlag von E. Holterdorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld, Klosterstraße 1

Standesamt Bielefeld.

Vom 14./8. bis 19./8. 1905 sind **Geburten** a) Söhne angezeigt: Arbeiter Friedrich Pilkahn. Schneidermeister August Heise. Maler Heinrich Buck. Schneidermeister Adolf Fuhrmann. Schlosser Klemens Ernst. Straßenbahnwagenführer Friedrich Wemhöner. Schlosser August Pfeiffer. Arbeiter Heinrich Finke. Fuhrknecht Heinrich Ostek. Steinmetz Heinrich Gosemärker. Schlosser Konstantin Schwingel. Arbeiter Gustav Hegemann (Zwillinge, s. Töchter). Kanalaufseher Franz Cieslak. Arbeiter Gustav Krüger. Glasbläser Johann Weckmann. Hausdiener Friedrich Köhne. Wollwarenhändler Friedrich Stein. Stuckateur Ernst Brand. Kassenbote August Höke. Sprachlehrer Dr. phil. Werner Potthoff. Postschaffner Heinrich Frodermann. Maler Heinrich Grottendieck.

b) Töchter: Bauarbeiter Heinr. Oelmann. Hausierer Theod. Weber. Schutzmann Johannes Sauer. Handlungsgehülfe Heinrich Böckemann. Arbeiter Heinrich Krause. Kaufmann Eduard Freese. Schneider Karl Düe. Werkmeister August Benfiek. Schlosser Herm. Effelmann. Kaufmann Otto Kaiser. Schlosser Heinrich Meier. Kutscher Friedrich Klenke. Arbeiter Gustav Hegemann (Zwillinge, siehe Söhne). Maurer Hermann Gressel. Arbeiter Wilh. Echterhoff.

Aufgeboten: Diakon Otto Bredlow Genua und Klara Eitelmann, Lutterstr. 1. Schlosser Friedrich Nottberg, Weststr. 11, und Wilhelmine Versen, Schillerplatz 1. Schiffer Kayser, Petershagen u. Maria Stoll geb. Vogelsang, Blumenstr. 21. Küster Julius Frechtelpeter, Klosterplatz 3 und Josepha Wörtle, Johannistal 5. Tischler Franz Bauer, Petristr. 15 und Maria Trippe, Krefeld. Kellner Johann Dau, Hagenbruchstr. 5 und Manda Pflüger, Pyrmont. Bautechniker Adolf Heuckell, Hamburg und Emilie Ulrich, Viktoriastr. 54. Kaufmann Karl Pieper, Kreuzstr. 45 und Dorothea Pieper, daselbst. Schriftsteller Johann Bals, Elberfeld und Lisette Hunger, Siegfriedstr. 32.

Verehelicht: Zahntechniker Hugo Buchholz und Elise Smahel geb. Jung. Stadtbaumeister Paul Vogt und Johanne Nieder-Schabbehard. Arbeiter Franz Eschen und Doris Nord. Maurer Agostino-Diano und Marinke Kanschus. Schlosser Wilh. Sewing und Karoline Strate. Arbeiter Robert Pott und Charlotte Stegmann. Schlosser Max Döring und Emma Kochbeck. Hülfsgerichtsdiener Eduard Kastrup und Friederike Flasbeck. Maurer Wilhelm Schnepel und Wilhelmine Oberwelland.

Sterbefälle: Verwitw. Lokomotivheizer Lehmann, Sophie geb. Uhlen 71 J. Kind Potthoff 1 Tag. Steuerassistent Franz Tesch 54 J. Albert Lang 29 Tage. Elisabeth Picht 4 Mon. Emma Weiß 1 Mon. Kolon Heinrich Müller-Steinfiek gnt. Hülbrock 71 J. Wilhelm Rabe 1 J.

Für Verlobte!

Gute Ware ist u. bleibt die billigste Ware!

Wer seine Wohnung geschmackvoll und trotzdem billig mit garantiert dauerhaften

Möbeln, Teppichen, Dekorationen etc.

einrichten will, besichtige vorher das Lager der Firma

F. H. Greve, Münster i. W.

am Bahnhof, Urbanstr. 11,

wozu höflichst eingeladen wird, oder verlange spezielle Entwürfe und Kostenanschläge, welche jederzeit franko und gratis, für Einrichtungen in jeder Preislage, ohne irgend welchen Kaufzwang, abgegeben werden.

Eigene Werkstätten. 100 Zimmer-Einrichtungen.

Gegründet 1845.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Morgen 8½ Uhr meinen innigstgeliebten unvergesslichen Gatten, unsern lieben sorgsamen Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel, den

Gutsbesitzer

Gustav Hartwig

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Der teure Verewigte starb nach langer, schwerer, mit christlicher Geduld ertragener Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 68. Lebensjahre sanft und gottergeben.

Die Seele des teuren Verstorbenen wird dem Gebete der Gläubigen, besonders den Priestern am Altare empfohlen.

Vellern, Westbevern, Beckum, 21. Aug. 05.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau El. Hartwig, geb. Willbrandt.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. August, Morgens 9 Uhr, von der Pfarrkirche zu Vellern aus statt; gleich darauf das feierliche Seelenamt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.



Am 1. August starb in St. Louis N.-A. nach langem schmerzlichen Halsleiden, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unser lieber Bruder

Bernard Mumpro

im Alter von 48 Jahren, welches wir hiermit allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um ein Gebet für den l. Verstorbenen anzeigen.

Horchheim a. Rh., Batenhorst u. Hannover, den 21. August 1905.

Die trauernden Geschwister.

Werkzeugmaschinen,

Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, Stauchmaschinen, Biegemaschinen, Essen, Esseisen, Hebezeuge, Flaschenzüge, Winden, Blechscheeren und Stanzen, Krane aller Art liefert zu billigsten Preisen. — Erstklassiges Fabrikat.

Aug. Seitz, Ingenieur,
Bielefeld.

Man verlange Kataloge.

Vorzügliche Brautbücher!

Im Myrtenkranz zum Traualtar. Ein Unterrichts- und Andachtsbuch für die kath. Braut, Frau u. Mutter. Bearbeitet von Dr. B. Schäfer, Professor der Theologie.

Myrtenblüten. Gebet- und Andachtsbuch der katholischen Frau. Sammlung der schönsten und vorzüglichsten Gebete aus den Schriften der Heiligen nebst Belehrung und Unterweisungen über das hl. Sakrament der Ehe. Von A. Tappehorn, Ehrendomher.

Myrtenblume der christl. Braut. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für den Braut- und Ehestand von B. Schmitz, Pfarrer und Landdechant.

Diese gediegenen Brautbücher sind von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden vorrätig bei

E. Holterdorf, Buchhandlung,
Bielefeld und Oelde.

Schützen-Fest zu Oelde

am Sonntag, 27. und Montag, 28. August.

Auszug aus dem Programm.

Sonntag, den 27. August:

Vormittags 11¾ Uhr:
Musikalischer Frühschoppen
im Franz Wolff'schen Garten.

Nachmittags 3 Uhr:
Abmarsch zum Festplatz,
daselbst: **KONZERT**
und später
BALL.

Montag, den 28. August.

Mittags 11½ bis 1 Uhr:
Musikalischer Frühschoppen
im Franz Wolff'schen Garten.

Nachmittags 3 Uhr:
Abholung des Königspaares mit Gefolge Festzug durch die Stadt.
Preis-Scheibenschiessen.
Konzert u. Festball a. d. Schützenhofe.
Illumination.

Die Musik wird an beiden Tagen durch die Kapelle des Hann. Pionier-Bataill. No. 10 zu Minden, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn Grosse, ausgeführt.

Die Restauration ist dem Schützenwirt Hrn. H. Runde übertragen.

Auswärtige und vorübergehend ortsanwesende erwachsene Personen haben Zutritt zum Feste gegen Zahlung des Eintrittsgeldes.

Das Eintrittsgeld beträgt für Damen am ersten Tage 50 Pfg., am zweiten 75 Pfg., für Herren an beiden Tagen je 1.— Mk. à Person.

Der Vorstand.

Nächste Ziehung I. Sept. (Beteiligung an 2 Losen) || Vereinigung zum Erwerb gesetzlich erlaubter Serienlose

25 Lose mit 16 Ziehungen pro Jahr. 25 garantiert sichere Treffer.

Haupttreffer: ℳ 510 000, ℳ 180 000, ℳ 120 000 etc.

Gesamtauslosungsbetrag während eines Jahres über **12 Millionen Mark**

Hierzu **Gratisbeteiligung** an zwei gesetzlich erlaubten **Türkischen 400 Fes. Staats-Eisenbahnlosen**

(6 Ziehungen pro Jahr) Haupttreffer ℳ 480 000, ℳ 240 000 etc.

Gesamtauslosungsbetrag während eines Jahres **4 Millionen 608 000 Mark**

Monatl. Beitrag nur ℳ 10.—, ℳ 5.— od. ℳ 2.80. Man verlange sofort Prospekt gratis u. franko von

C. W. F. Petersen, Bad Gravenstein, L. 9 (Schleswig) „Villa Berg".

Thomasphosphat, Kainit, Ammoniak- und Knochenmehl-Superphosphate
billigst bei
B. Linnemann & Co., Oelde.



Bestbewährt. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung.
Anzahl. 20, 30, 50 M. Abz. 8–15 M. mon.
Reichsräder von 64 M. an. Zubehör. teils spottbillig.
Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co.
Berlin-Charlottenburg 5. No. 69

Hübsch

sind Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei:
in Oelde: Apotheker Speith,
in Ahlen: J. Bankamp,
in Beckum: Th. Samson, W. Schwinn,
in Ennigerloh: Apotheker Süss,
in Herzfeld: Jos. Wessel,
in Liesborn: St. Jürgensmeier,
in Rheda: F. A. Braun, F. Reinharz und Aug. Gregeler.
in Rietberg: W. Vahle,
in Warendorf: H. J. Bunne,
in Wiedenbrück: Friedr. Seaber,
in Wadersloh: Gerh. Holthaus,
in Neuenkirchen: Joh. Schroeder.

Loewen-Drogerie.
Himbeerlimonade
Pfund 50 und 60 Pfg.
Ia. Qualität.
C. Kauck, Oelde.

Frühobst-Verkauf.

Das Frühobst von 53 Bäumen auf der Minden-Coblenzer Provinzialstraße km 79,4 bis 85,2 (Bentelер—Lippstadt) soll öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Der Verkauf beginnt in **Bentelер am 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr** bei km 79,4.

Der Provinzial-Straßenmstr.:
A. Kleffmann.

Brauchen Sie
Schwed. Zimmer-Türen, Schreinerbretter, Bauhölzer, Cementwaren u. s. w.,
so versäumen Sie nicht, **Offerte** einzuholen von
Ernst Pohlmann, Rheda.
Grosses Lager. Billige Preise.

Düngekalk

pulverisiert,
ladungsweise und auch sackweise vom Lager
empfiehlt
Ad. Brülle
Laboratorium,
Lippstadt.

Schlanstedter-
Petkuser-
Zeelander-
Saatroggen
Diesteder u. Langenberger Wachstum.
Saatweizen und Wintergerste
in feinster Ware bei
B. Linnemann & Co., Oelde.

In **Wiedenbrück** möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** gesucht. Näheres zu erfr. in der Exped. der „Wiedenbrücker Zeitung".

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Ein 4 Monate altes dunkelbr. **Mutterfahlen**, oldenburger Abstammung, Abzeichen: Stern und recht. weiß Hinterfuß, bei **Theod. Stesmor**, Sünninghausen.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Frau Kommerzienrat Wilhelm Bartels, geb. Maria Conze, 72 J., Kaiserswerth. Frau Wilhelm Weber, geb. Elisabeth Wilmsen, 61 J., Münster. Ehefrau Carl Franke, geb. Anna Sasse, 38 J., Hamm. Wwe. Professor Dr. zum Egen, geb. Maria Wöstemann, 59 J., Münster.

Verlobt: Johanna Schwerhoff (Warendorf) mit Amtsrichter Paul Küster (Bichtenau i. W.)

Freiwillige
Versteigerung.

Am Donnerstag, 24. Aug. cr. Vormittags 9½ Uhr, werde ich Oelderstraße No. 23 hierselbst folgende Gegenstände, als:

2 Bettstellen, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenbank, 1 Ofen, 1 Schweinetrog, sowie sonstige Haus- u. Küchen-Geräte

meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Beckum, 22. August 1905.

Franz Runte,
Versteigerer.

Zur Sühne

für die vielen Beleidigungen des Hl. Sakramentes bitte ich alle, besonders die Mitglieder der Sakramentsbruderschaft u. der ewigen Anbetung um ein Almosen für die mit **170,000 Mark** Schulden belastete Kirche (dabei noch nicht vollendet) vom heiligsten Altarssakrament in Berlin. Täglich bete ich mit der Gemeinde bei der hl. Messe für unsre Wohltäter.

C. Hohelsel, Kuratus
Kaplan von St. Corpus Christi.
Berlin N.O. 18, Thornerstr. 63.

Teile mit, daß ich mit dem
Krautpressen
beginne.
Th. Albert, Keitlinghausen.



Neueste
Jauchepumpe
No. 5
mit schmiedeeisernen Röhren
Leistet per Minute ca. 300 Liter und kann in verschiedenen Längen geliefert werden. Prospekte kostenfrei.
Ph. Mayfarth & Co.
Osnabrück, Bierstr. 35
Fabrik landw. Maschinen.

Tüchtige Vertreter werden gesucht wo wir noch nicht vertr. sind.

Rechnungsformulare
stets vorrätig bei **E. Holterdorf**
in **Bielefeld** und **Oelde.**



Eine Kötterei,

ca. 3 Morgen groß, mit neuem Wohnhause, ca. 5 Minuten vom Dorfe entfernt, zu verkaufen oder zu verpachten. Antritt sofort oder 1. Oktober d. Js. Termin hierzu
Samstag, d. 26. August,
Nachmittags 4 Uhr,
in meiner Wohnung.

Eduard Goldbeck.
Langenberg, Westf., Aug. 1905.

„Hansa".
Verein f. kath. Kaufleute u. Beamte, Bielefeld.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung für Verbandsmitglieder. Für Nichtmitglieder wird eine geringe Gebühr in Anrechnung gebracht.
Näheres Gotobach 24
bei Herrn Aug. Peitzmeier.

Damm's
Klavierschule
elegant gebdn. Preis 4,80 ℳ, stets vorrätig in der
Buchhandlg. E. Holterdorf,
Bielefeld, Klosterstr. 1.

Gesuch.

Für ein katholisches städtisches Pfarrhaus wird zum 1. Okt. cr. ein braves Dienstmädchen gesucht, welches kochen, waschen u. bügeln kann. Zeugnisse u. Lohnansprüche unter **C. S. 7** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtiges, kräftiges
Dienstmädchen
für alle Hausarbeit p. sofort gegen hohen Lohn gesucht.
Th. Aug. Kessel,
Oberhausen, Rheinl.

---

2 Gehülfinnen,
oder solche, die sich weiter ausbilden wollen, gesucht.
Anton Leugering,
Damenschneider, **Beckum.**

Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.
H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

---

30 tüchtige Maurer und einige Zimmerer
gegen hohen Lohn für dauernd gesucht.
Jos. Bauneister,
Baugeschäft, **Mengede.**

Für meine Eisen-, Holz- und Kolonialwaren-Handlung suche ich per 1. Okt. oder auch früher einen
Lehrling.
Bedingung: 3jähr. Lehrzeit, Kost und Logis im Hause frei.
F. Logemann, Lippstadt.

Tüchtige Maurer u. Handlanger gesucht.
P. Kern, Maurermeister,
Beckum, Alleestraße 54.

---

2 tüchtige
Bautischler sucht
Dampftischlerei **Fritz Bödeker**
Lippstadt.

Ein flinker Junge
für leichte Lagerarbeiten gesucht.
Kramer & Samson, Oelde.

Suche auf sofort einen
Metzger-Lehrling
oder einen
angehenden Gesellen.
Näheres zu erfr. in der Exp. d. Z.

Ein zuverlässiger, verheirateter
Holländer Schweizer
sucht zu Anfang Sept. Stelle bei 20—25 Milchkühen.
Näheres in der Exped. d. Z.

Zum 1. Oktober ein zuverlässiger
Fuhr- und Ackerknecht
bei 450 Mark Jahreslohn (gute Stellung) gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Nur vier Tage! **Keine Auswahlsendungen!**

Brinkmanns 95 Pfg.-Tage

Mittwoch, den 23. August, **Donnerstag,** den 24. August, **Freitag,** den 25. August, **Samstag,** den 26. August.

Extra billiger Verkauf von 95 Pfg.-Artikeln in allen Abteilungen.

Nur soweit die Vorräte reichen! **Beachten Sie meine Schaufenster!**

2 Meter beste echtfarbige Schürzensiamosen	95	1 hübsch garnierter Damenhut	95
1 bunte Kommodendecke mit Franze	95	1 Knaben-Jockeymütze, extra gut	95
2 Parade-Handtücher, gez., grau und weiß	95	1 Arbeitskittel, blau	95
1 fertig gestickter Wandschoner	95	2 Markart-Bouketts mit Pfauenfeder	95
1 Panama-Zierschürze, schwarz	95	4 Taschentücher, reinleinen, groß	95
1 Panama-Hausschürze, schwarz	95	1 Plaidhülle, gezeichnet	95
1 Zierschürze, beige, 2×Klöppel-Durchsatz	95	2 Meter breite Fenstergardinen, kar. u. weiß	95
5 Panama-Küchentücher, 60/70, rot-weiß	95	1 Reformschürze, schön besetzt	95
1 Velour-Damenhose, ausfestoniert, 85 cm	95	1 waschechte Kaffeedecke	95
1 Anstandsrock, weiß, Pique oder Croise	95	1 Reisehülle, fertig gestickt	95
1 Kissenbezug, weiß, festoniert	95	2 Tellermützen	95
1 Chiffon-Damenbeinkleid mit Stickerei	95	2 Colosettes und 2 Ueberfallbördchen	95
1 Chiffon-Damenhemd mit Bogen od. Spitze	95	60 Paar Schuhriemen	95
1 Frauen-Nachtjacke, weiß oder bunt	95	10 Meter dopp. Gardinenband mit Ring	95
1 Kommoden-Decke, weiß imit. Häkel	95	2 Kleiderraffer „Elegant"	95
1 Arminster-Bettvorlage	95	3 farbige Chemisettes, alle Größen	95
14 Kinder-Taschentücher, bunt karriert	95	1 gutes Korsett, grau Drell	95
6 Damen-Taschentücher mit à jour-Rand	95	15 Wasch- und Seideneinreiher	95
8 Kinder-Taschentücher, feiner Rand	95	12 Staubtücher	95
1 Tischtuch, halbleinen, 1½ Meter lang	95	6 gelbe Poliertücher	95
4 Servietten, 60/60	95	1 Normal-Herrenhemd	95
3 Paar gute Schweißsocken	95	3 Meter gutes Hemdentuch	95
2 Paar Herren-Socken, reine Wolle	95	1½ Meter Ia. Gerstenkorn für Handtücher	95
3 Paar Herren-Socken, Halbwolle	95	2 Meter bunten Biber für Nachtjacken	95
1 Blaudruck-Schürze mit Träger	95	2½ Meter Handtuchdrell, karriert	95
1 Siamosen-Schürze mit Träger, besetzt	95	1 Meter Ia. Bettuchhalbleinen, volle Breite	95
1 weiße Wirtschaftsschürze mit Träger	95	3½ Meter Nessel, 75 cm breit	95
2 Zierschürzen, rings bunte Stickerei	95	3 Meter Möbelkattun	95
2½ Meter ungebleicht Biber	95	1 Markttasche mit Deckel u. 1 Stück Seife	95
3 Korsettschoner	95	2 Meter weiß durchbroch. Batist	95
1½ Meter Läuferstoff	95	1 Paar Frauenstrümpfe, reine Wolle	95
3 Meter Scheibengardinen, kar. und weiß	95	1½ Meter besten Blaudruck für Schürze	95
1 Dutzend weiße Damen-Taschentücher	95	1 Stück Schultornister	95
1 Paar Damenstrümpfe, reine Wolle	95	1 buntes Arbeiterhemd	95
1 Calmuc-Unterrock	95	1 Meter Wachstuch, beste Ware	95
1 Goldgürtel mit Rückengarnitur	95	6 Stück Haushaltseife, Ia.	95
3 Erstlingshemdchen und 2 Jäckchen	95	1 Herrenhut, schwarz	95

1 Serviteur mit Falten, 1 Paar gute Manschetten, 1 Chemisettgarnitur	95
1 Goldgürtel, 1 Ledergürtel	95
1 Helm für Kinder, 1 Säbel, 1 Fahne oder Brustlatz	95
1 farbige Garnitur: 1 Serviteur und 1 Paar Manschetten	95
1 Paar gute Schweißblätter 1 Pack Haken u. Augen, 1 Krageneinlage 1 Dutz. Druckknöpfe, 1 Taillenverschluß 1 Taillenband, 1 Dutz. Taillenstäbe 3½ Mtr. Plüschlitze	95
1 Einsteckkamm 2 Haarpfeile, 1 Paar Seitenkämme 1 Haarspange, 2 Hornhaarnadeln	95
1 hübsche Brosche 1 Paar Ohrringe, 1 lange Uhrkette	95
1 farbigen Ledergürtel, 1 weißen Ledergürtel, 1 Tüllbarbe	95
1 weiße Halskette, 1 Brosche und 4 Wachsnädelchen	95
1 Brennscheere, 1 Brennapparat, 12 Leder-Lockenwickler, 5 Pack Haarnadeln	95
1 Faltengürtel, 1 modern. Ueberfallbördchen, 1 lange Uhrkette	95
2½ Meter Blusenstoff auch geeignet für Kinderkleidchen	95
12 Stück beste Kernseife	95
20 Bind Strickwolle, grau oder schwarz	95
3 Paar baumwoll. Damenstrümpfe	95
1 Paar Manschett., 1 Vorhemd u. 1 Krawatte	95

An Wiederverkäufer wird nichts abgegeben! **Nur gegen bar!**

Georg Brinkmann, Lippstadt.

Von der Reise zurück.

Dr. Mosberg,

Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie,

Bielefeld.

Technikum Lemgo i. L.

Bauschule, höh. u. mittl. Maschinenbauschule, Ziegelerschule, Abteilung für Elsen betonbau, Holzerschule. Satzungen kostenfrei.

Ansichts-Postkarten

jede Woche Eingang von Neuheiten bei **W. Schwinn, Beckum.**

Habe 15 Ztr. Paulsens Juli-

Speisekartoffeln

[illegible] und zentnerweise preiswert [illegible].

[illegible]se, Oelde, Bultstraße.

Für katholische Buchbinder.

Eine seit 15 Jahren gut beschäftigte, konkurrenzlose

Buchbinderei

mit Ladengeschäft

ist wegen Anlage einer größeren Buchdruckerei an einen zahlungsfähigen Fachmann einschl. einem massiven, neuen Wohnhause für den festen Preis von 28,000 Mark sofort zu verkaufen. Uebernahme ohne Wohnhaus 10,000 Mark bei gleicher Zahlung; beim Wohnhause können 10,000 Mk. stehen bleiben. 14 Schulklassen sind vorhanden.

Gefl. Off. unt. Z. D. 7972 bef. die Annoncen-Exp. **A. Rolef, Münster i. W.**

Lockenwasser „Sadulin" gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkrause. Wasser 60, 80 Pfg. und 1 Mark, Pomade „Sadulin" 1.— Mk. Verlangen Sie ausdrücklich von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. In Oelde: **Löwendrog.,** Geiststr. 35.



Halt! wer da! Bedarf hat in

Uhren, Gold- u. Silberwaren

verlange die reichillustrierte Preisliste der Firma **Max Bark,** Düsseldorf, Fingerstr. 8 gratis und franko.

Ringe echt Gold v. ℳ 1,20 an
Broschen u. Ohrringe v. 1,50 „
Herrenketten echt Gold v. 24 „
Damenketten echt Gold v. 11 „
Damen- und Herrenketten in prima 14karat. Gold und Silber, Garantie für gutes Tragen von ℳ 8 an.
Prima Amerik.-Double v. ℳ 3 „
Damenuhren echt Goldv. ℳ 12 an
Herrenuhren „ „ ℳ 25 „
Ankeruhren „ Silber, ganz schwer. Silbergehäuse. Echt Goldrand. ℳ 15 „
Damen- u. Herren-Uhren echt Silb., pr. richt. geb. Werke, 2 Goldrand. v. ℳ 9 „
Metall-Uhren von 5 bis 7 ℳ

Gebe für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.

Nichtkonvenierendes wird jederzeit umgetauscht.



5 Mark und mehr per Tag.

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. **Gesucht Personen** beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit.

O. Kunau & Co., Hamburg Z. V. N., Merkurstrasse 212.

Heirat! Mehr. häusl. erz. verm. Damen (5—200,000 ℳ) w. bald Ehe m. sol. strebs. Herrn, w. a. ohn. Verm. Anfr. an Fides, Berlin Post 18.

Wer reiche Heirat wünscht, erhält sofort gr. Auswahl v. Damen m. 3—200000 M. Verm. Send. Sie nur Adr. an „Veritas", Berlin N. 39.

Löwen-Drogerie

Oelbermann's Lack.



Schutzmarke.

Bester und haltbarster Anstrich sparsam. Hausfrauen empfohlen.

Der Name Oelbermann ist eine Garantie für den Käufer.

C. Hauck, Oelde.

Farben, Lacke, Pinsel, Leinöl etc. in grösster Auswahl vorrätig. — Auf Wunsch liefere ich die Farben streichfertig.

Brockhaus Lexikon

für Mk. 65,00 fr.

verkäufl., 14. Aufl., revid. Jubiläumsausg. 1898, 17 neue Prachtbände, kompl. und fehlerfrei.

D. 250 postlag. Bottrop.

Regendichte Wettermäntel

Loden-Capes m. Kapuze, Universal-Regen-Kragen, Havelocks u. von ℳ 5,— an.

Kostenlos

sende ich meinen illustr. Katalog.

F. W. Dördelmann, Aachen 6.

Fabr. u. Versand v. Wettermänteln.

Großer schott. **Schäferhund**

schwarzhaarig, mit weißem Hals, **entlaufen.** Wiederbringer Belohnung.

J. Vering, Beelen.

Ia. Harzkäse 100 Stück Mk. 1,80. bei größerer Entnahme billiger empfiehlt unter Nachnahme.

Joh. Bruns, Käsefabrik, **Algermissen.**

Der Gesamt-Auflage unserer heutig. Nummer liegt ein Serienlos-Prospekt der Herren **Franke & Cie.** in **Hamburg** bei.